

Uns verstehen

„Natürlich“ gewöhnt man sich an seinen Anblick!
Was hat man sonst schon zur Verfügung?!
Das muss es dann doch wohl auch sein!
Der Spiegel kann nicht von sich aus lügen!

Die Seele erkennt sich nicht unbedingt wieder.
Was soll das sein? – Es ist nicht perfekt!
Ein Arrangement lässt sich wohl kaum vermeiden.
Man findet sich eben, in Ermangelung, ab!

In Ermangelung präziser, genauer Informationen,
wer das nun sein könnte, der man sich ist.
So lassen wir einfach mal gelten, was wir sehen.
Zweifel dürfen gerne vernachlässigt werden.

Aber, wenn uns das Wesen im Spiegel begegnet,
dann erstarren wir schon, für einen Moment.
Die sogenannte „Vernunft“ bringt es ins Reine:
bleiben wir wie wir sind, ohne uns zu verstehen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)